

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-04-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

5. April 1962

Dear Mrs. Meyer, -

es war ganz reizend von Ihnen, mir wieder zu schreiben, und die Aussicht auf Ihren Besuch stimmt uns alle sehr froh. Hoffen wir nur, dass er wirklich statthaben wird.

Wir haben ein rechtes Lazarett hier zur Zeit: erst fing sich meine Mutter eine hässliche und gar nicht ungefährliche virus pneumonia mit höchstem Fieber; dann holte ich mir die Krankheit von ihr; jetzt sind wir beide rekonvaleszent, aber meiner Mutter hat das Ganze mehr zugesetzt als mir, und sie ist leider noch immer in sehr reduziertem und etwas gefährdetem Zustand. Dazu kommt, dass ich nächste Woche (am 10. ungefähr) neuerdings operiert werden muss und obendrein in St. Gallen. Denn dort sitzt der weltberühmte Spezialist (auch in den US hat er sensationelle Erfolge zu verzeichnen) für die mir nötige Operation, und so kann ich nicht umhin, mich ins dortige Kantonsspital zu begeben, was wieder für meine Mutter aufregend und anstrengend sein wird. Am Ende - espérons!- wird alles sich abhaspeln, wenn freilich ich in jedem Falle vier Wochen in der Klinik zu bleiben habe und anschliessend vier Monate lang nur auf zwei Krücken gehen darf, ehe dann festgestellt wird, ob die sehr schwierige Operation gelang.

Bitte verzeihen Sie der besessenen Herausgeberin, aber ich komme heute mit einer neuen Bitte: natürlich erinnern Sie sich des Briefwechsels zwischen T. M. und Arnold Schoenberg. Er wurde teils öffentlich, zu grösseren Teilen aber privat geführt, und *sichtlich* natürlich muss mir ungemein daran gelegen sein, dass T. M.-Briefe für den zweiten Band habhaft zu werden, - womöglich auch der Schoenbergbriefe (letzterer nur für die Anmerkungen). Vor langem schrieb ich an Mrs. Schoenberg und gleichzeitig an die Library of Congress (Music Department), ohne freilich zu wissen, wer dort jetzt zuständig ist. Mrs. Schoenberg, eine an sich eher schwierige Dame, sagte sofort zu, teilte mir auch mit, sie habe entsprechend an die "Library" geschrieben. Leider liegt mir von dieser bisher keinerlei Antwort vor. Ich habe mittlerweile höflich gemahnt, - überdies Frau Schönberg gebeten, nochmals dort "nachzustossen", - ohne Resultat.

Nun ist Frau Schoenberg nicht nur ein wenig schwierig, sondern vermutlich auch nicht sehr geschickt. Sehr möglicher Weise wusste sie selbst nicht, an wen sich wenden, schrieb an den falschen Mann oder einfach an die "Library", in welchem Falle der Erfolg ausbleiben musste. Sie, Liebe und Verehrte, kennen sich natürlich aus und würden vielleicht die Güte haben, sich einmal telephonisch am rechten Orte zu erkundigen, wie die Angelegenheit steht. Von Yale traf inzwischen die Mitteilung ein, man sei damit beschäftigt, die Briefe photokopieren zu lassen. Möchte man bald zum Ziele gedeihen.

Für all Ihre Freundlichkeit erneuten und sehr herzlichen Dank. Meine Mutter grüsst aufs freundschaftlichste, und ich bin immer
die Ihre: